

BEKANNTMACHUNG
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach §3 Abs. 1 VOB/A

Die Stadt Boppard schreibt die Sanierungsarbeiten auf verschiedenen Friedhöfen der Stadt Boppard öffentlich aus.

- Art des Auftrags:** Bauauftrag
- Ort der Ausführung:** 56154 Boppard
- Art und Umfang der Leistung:**
- Los 01 - Landschaftsbauarbeiten (Friedhof Buchholz)
 - bitu. Befestigung aufnehmen 610 m²
 - FSS herstellen 230 m³
 - STS herstellen 130 m³
 - Tiefborde aufnehmen 300 m
 - Tiefborde einbauen 450 m
 - Betonpflasterdecke herstellen 750 m²
 - Los 02 - Landschaftsbauarbeiten (Friedhof Bad Salzig)
 - Tiefborde 8 x 25 250 m
 - Frostschutz 0/45 100 t
 - Schottertragschicht 40 t
- Losweise Vergabe:** Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten
- Nein
 - Ja, Angebote können abgegeben werden
 - für ein oder mehrere Lose
- Ausführungszeitraum:** 15.01.2019 - 30.04.2019
Detailzeiten der Einzellose siehe Vergabeunterlagen.
- Nebenangebote:**
- sind zugelassen
(ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 - sind nicht zugelassen
- Vergabestelle:** Stadtverwaltung Boppard
Mainzer Straße 46, 56154 Boppard
E-Mail: Boppard@Bieteranfrage.de
- Anforderung:** Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form unter www.subreport-elvis.de/E64611762 bezogen werden.
- Gebühr:** Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.

**Ablauf der
Angebotsfrist:**

Datum: 06.12.2018

- Los 01 - Landschaftsbauarbeiten
(Friedhof Buchholz)..... 11:30 Uhr
- Los 02 - Landschaftsbauarbeiten
(Friedhof Bad Salzig) 11:45 Uhr

Sprache:

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

**Form der
Angebotsabgabe:**

Angebote können abgegeben werden

- schriftlich (Postweg oder
persönliche Abgabe in verschlossenem Umschlag).
- elektronisch in Textform
(über die Vergabeplattform).

**Eröffnungstermin
und -ort:**

Datum: 06.12.2018

- Los 01 - Landschaftsbauarbeiten
(Friedhof Buchholz)..... 11:30 Uhr
- Los 02 - Landschaftsbauarbeiten
(Friedhof Bad Salzig) 11:45 Uhr

Stadtverwaltung Boppard
Mainzer Straße 46, 56154 Boppard, Besprechungsraum.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und deren Bevollmächtigte.

Bindefrist:

bis 02.01.2019

Zuschlagskriterien:

Siehe Vergabeunterlagen.

- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen)
Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.
- Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben
Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen

Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen
Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise, mit dem Angebot vorzulegen:

- Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Nachweise, auf gesondertes Verlangen vorzulegen:

Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D) und Ziffer 3.2 aufgeführt.

geforderte Sicherheiten:

Siehe Vergabeunterlagen.

Zahlungsbedingungen:

Siehe Vergabeunterlagen.

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück, Kommunalaufsicht,
Ludwigstraße 3-5, 55469 Simmern

Boppard, 13.11.2018

(Dr. Walter Bersch)
Bürgermeister